

KULTUR 29.09.2015

Mit Italo-Flair den Sommer verlängert

Der Musiker Fabrizio Consoli aus Mailand begeisterte das Publikum mit seiner Stimme und viel Witz

Sehr gemütlich und fast schon romantisch ging es in der Werkstatt des Kulturguts auf dem Hofgut Hagenbach zu. Bei Kerzenschein und einem Glas Wein konnten die Besucher dem Konzert des italienischen Singersongwriters Fabrizio Consoli lauschen.



Bestach durch seine raue und gleichzeitig warme Stimme: Fabrizio Consoli (links). Der Italiener gastierte mit seiner Band im Kulturgut. Foto: E. Layher

Von Lisa Nack

BACKNANG. „Das nächste Lied ist eine Liebelied“, kündigt der Musiker aus Mailand mit seinem charmanten italienischen Akzent an. Das allerdings macht er beinahe bei jedem Song und das Publikum amüsiert sich jedes Mal aufs Neue. Überhaupt versteht Fabrizio Consoli es, seine Zuhörer zum Lachen zu bringen. In einem Mix aus Deutsch, Englisch und Italienisch erklärt der Sänger und Gitarrist dem Publikum hin und wieder, worüber seine Lieder handeln. Denn verstehen können seine Texte nur die, die Italienisch beherrschen.

Es sind kleine Anekdoten, die er erzählt, wie auch in „Martina“: Ein Lied über eine Studentin aus Mailand mit vielen Träumen, „die eine Kreuzung zwischen Claudia Schiffer und Goofy war.“ Und so klingt der Song auch: fröhlich und poppig.

Mit seiner rauhen und gleichzeitig warmen Stimme holt Fabrizio Consoli zusammen mit seiner Band für einen Augenblick den Sommer zurück. Nicht nur die italienischen Songtexte verbreiten mediterranes Flair, sondern auch die Melodien. Seine Lieder sind eine Mischung aus Pop, Jazz und Latin, einige haben auch Elemente des Tangos in sich. Immer wieder wechseln sich während des Auftritts fröhliche Lieder mit melancholischen und gefühlvollen Melodien ab.

Nach seinem Kontrabass-Studium am Konservatorium Giuseppe Verdi arbeitete Fabrizio Consoli als Sessionmusiker für verschiedene Künstler der italienischen Musikszene und begleitete sie bei ihren Auftritten im In- und Ausland. Seine ersten eigenen Lieder schrieb er Anfang der 90er. Während seines Auftritts im Kulturgut gibt er eine Auswahl aus seinen mittlerweile sechs Alben. Das Konzert in der Werkstatt ist gut besucht, fast alle Plätze sind besetzt.

Beeindruckend ist auch das Können seiner Band. Daniele Moretto begeistert das Publikum mit seinen Fertigkeiten auf der Trompete, während Silvio Centamore die Lieder mit Schlagzeug und Trommeln begleitet. Der Pianist Gigi Rivetti schlägt in die Tasten und zauberte wunderschöne Melodien, vor allem bei dem Lied „camera con vista“, zu Deutsch „Zimmer mit Aussicht“. Mit den entspannten und ruhigen Melodien begeisterte er die Zuhörer.

Aber nicht nur musikalisch ist der Abend unterhaltsam. Fabrizio Consoli macht viele Scherze und amüsiert seine Zuhörer, indem er mit seinen geringen Deutschkenntnissen spielt. „Das nächste Lied ist eine Liebelied und heißt nackt in Backnang“, kündigt er einen Song an und das Publikum lacht. „Nacht in Backnang“, verbessert er dann schnell und erntet dafür noch mehr Lacher. Ziemlich flott und fröhlich klingt so eine Nacht in der Murrmetropole.

Nach dem Auftritt gehen die Musiker schnell zum Kleiderständer, der gleich neben der Bühne steht. „Wir waren gerade Backstage“, erklärt Consoli augenzwinkernd, als sie für die Zugabe zurück auf die Bühne kommen.

Drei weitere Lieder geben die Musiker noch zum Besten, dann verabschieden sie sich vom Backnanger Publikum. Damit geht ein Abend mit guter Musik und italienischer Lebensfreude zu Ende.